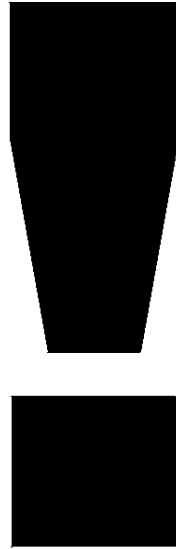


Mensch Kunst Bildung



Kunstpädagogik im Projekt der allgemeinen Bildung

Leipzig, 7. März 2005

Pressemitteilung

Vom 11. bis 13. März 2005 findet am Institut für Kunstpädagogik der Universität Leipzig, Ritterstraße 8–10, 04109 Leipzig, eine bundesweite kunstpädagogische Tagung mit Gästen aus Österreich und der Schweiz statt. Sie geht zurück auf eine vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Initiative der kunstpädagogischen Einrichtungen der Akademie der bildenden Künste München, der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, der Universität Dortmund, der Universität Hamburg und der Universität Leipzig sowie des Fachverbandes für Kunstpädagogik (BDK). Es werden mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet.

Die Tagung beginnt am Freitag, 11. März 2005, 12.00 Uhr, und wird vom Rektor der Universität Leipzig, Prof. Dr. Franz Häuser, und Vertretern des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus eröffnet.

Gastredner sind u. a. der Kunstwissenschaftler Prof. Dr. Hans Dieter Huber, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (Freitag, 13.00 Uhr), Johannes M. Hedinger von der Gruppe Com&Com, Zürich (Freitag, 14.00 Uhr) der Psychologe Dr. Thomas Jacobsen, Leipzig (Sonntag, 09.00 Uhr) sowie der Bild- und Medientheoretiker Prof. Dr. Christian Doelker, Zürich (Sonntag, 11.30 Uhr).

Von politischer Seite bezieht **Ursula Sowa, Obfrau von Bündnis 90/Die Grünen in der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages** zum Tagungsthema Stellung (Freitag, 18.15 Uhr).

Die Fokussierung der Tagung auf das Thema „Kunstpädagogik im Projekt der allgemeinen Bildung“ geht davon aus, dass das Projekt einer „allgemeinen Bildung“ eine Erbschaft der Aufklärung und des Humanismus (Hegel, Humboldt) ist. Es formuliert – ähnlich wie das von Jürgen Habermas so genannte „Projekt der Moderne“ – einen bis heute nicht vollständig eingelösten An-

spruch, der in den siebziger Jahren von Bildungstheoretikern wie Wolfgang Klafki ausdrücklich mit dem politischen Projekt des demokratischen und freiheitlichen Menschen- und Staatsbildes verknüpft wurde. Demokratie ist kein Zustand, sondern ein permanent unvollendetes Projekt. Diesen prinzipiell uneinlösbaren Anspruch, gerade seine ästhetische Dimension, gilt es heute verstärkt in Erinnerung zu rufen – gegen Tendenzen der neoliberalen Ökonomisierung des Bildungssystems, in denen der umfassende Anspruch einer allgemeinen Bildung vernachlässigt zu werden droht: Denn „allgemeine Bildung“ hat ihrer Idee nach die *umfassende, verantwortliche* und gegen partikuläre Zwecke *offene* Aneignung des Menschenwesens und der geschichtlich gewachsenen Kultur zu leisten – für *alle* Menschen. Hier hat die Sphäre des Ästhetischen und der Kunst einen *zentralen Platz* – im Bereich jener Grundwerte und Basisüberzeugungen, die für die europäische Kultur und das aufklärerische Menschenbild im Ganzen stehen. Hier „ökonomische“ Abstriche zu machen hieße, sich an zentralen Orientierungen des demokratischen Bildungssystems zu vergreifen.

In **fünf Sektionen** diskutieren Kunstpädagoginnen und -pädagogen über Fragen wie Kunstpädagogik und Bildungsstandards, Kunstpädagogik und Neue Medien, schulische und außerschulische Kunstpädagogik und Ganztagschule, Kunstpädagogik zwischen Schule und Hochschule sowie Kunstpädagogik und neue Studienformen.

Im Vorfeld der Tagung wird am Donnerstag, 10. März 2005, am Tagungsort eine **Konferenz für den wissenschaftlichen Nachwuchs** in der Kunstpädagogik durchgeführt, die mit einer Poster-Präsentation zu den wissenschaftlichen Vorhaben verbunden ist.

Im Rahmen der Tagung fungiert das BIP Kreativitätsschulzentrum Leipzig, Torgauer Straße 114, 04347 Leipzig, als Gastgeber für eine bundesweite **Ausstellung „Kunstpädagogische Projekte“**. Sie wurde am 12. März 2005, 9.00 Uhr, im Ausstellungsraum im 1. Stock des BIP Kreativitätsgymnasiums durch Susanne Kucharski-Huniat, Leiterin des Kulturstamtes der Stadt Leipzig, eröffnet. Die Ausstellung versteht sich als retrospektiver Blick auf kunstpädagogische Praxis.

Das Tagungsbüro

Kontakt: Prof. Dr. Frank Schulz, Katja Weber, Institut für Kunstpädagogik der Universität Leipzig, Ritterstraße 8-10, 04109 Leipzig, Tel. 0341/9737250, Fax 0341/9737259, e-mail fschulz@uni-leipzig.de, www.uni-leipzig.de/artdoc